

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenige Anmeldungen entgegengenommen werden. Der Anmeldetermin wird am 10. April definitiv geschlossen. Die zuletzt Angemeldeten müssen eventuell gebeten werden auf die Fahrt zu verzichten. Programmänderungen sind vorbehalten.

Die Teilnehmerhefte enthalten das genaue Programm, eine künstlerisch ausgestattete Landkarte der zu besuchenden Orte und alles Wissenswerte für die Fahrt. Sie werden ab 10. April gegen Nachnahme denjenigen Teilnehmern zugestellt, welche Fr. 219.70 abzüglich der bereits vorausgeleisteten Anzahlung von Fr. 30.— nicht vor dem 10. April per Postcheck überwiesen haben.

Die Teilnahme an der Fahrt bleibt auf Mitglieder beschränkt.

Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Wir hoffen auch diesmal wieder, daß der Wettergott uns gnädig sein möge.

Mit Burgengruß

Der Vorstand.

A Chillon. L'Association pour la restauration du château de Chillon a encaissé, en 1934, au total, frs. 45 911.15 et dépensé frs. 42 258.05, de sorte que l'exercice laisse un solde actif de frs. 3453.10, que la moins-value des titres, frs. 1219.10, ramène à frs. 2234.10, somme qui porte l'avoir social à frs. 40 883.56.

Les entrées ont produit frs. 41 037.10, soit frs. 933.50 de moins qu'en 1933. Les cotisations annuelles ont produit frs. 917.90.

L'association a reçu d'un Anglais domicilié à Rolle, M. R. D. E. Gibson, un lot d'armes italiennes, cinq hallebardes, cinq épées, un pistolet du XVI^e siècle, provenant de Florence. Les organisateurs du 69^e congrès des juristes suisses qui a visité le château, ont fait un don de 200 francs.

Les travaux de restauration se sont pliés aux possibilités financières. On a restauré partiellement la rampe avec main courante de l'escalier du XVI^e siècle, conduisant à la salle des chevaliers; on a pavé le sol devant la salle de justice; on a commencé la restauration du premier étage, au-dessus de l'ancienne cuisine des comtes de Savoie. On a créé dans les combles une salle bien éclairée où seront déposées des trouvailles faites au

cours de l'exploration archéologique du château. Dans la salle des chevaliers, on a repeint les armoiries du bailli Emmanuel-Rodolphe de Tschanner, en charge de 1794 à 1797. On a nettoyé à fond le fossé, après l'avoir fermé à ses deux extrémités par des barrages étanches, et vidé au moyen de pompes puissantes prêtées par la direction des Téléphones.

Quelques travaux ont été exécutés aux abords du château. On étudie la transformation de l'actuel pont des C. F. F. donnant accès au château en un pont de bois couvert, plus pittoresque.

Die Bastille in Paris wird wieder aufgebaut!

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Bastille, das Staatsgefängnis, das als erstes der französischen Revolution zum Opfer fiel und von der Menge zerstört wurde, soll wieder aufgebaut werden. Allerdings nicht mehr die Burg und der Kerker von einst, sondern ein Schauobjekt für die kommende Saison. Man will dieses Gebäude auf seinem historischen Platz, der Place de la Bastille, nach den alten Bauplänen wieder aufrichten. Die neun hohen Türme, die Burgmauer und die übrigen nach alten Bildern bekannten Merkmale sollen möglichst getreu nachgebildet werden. Man wird auch die Flucht von Latude, dem einzigen Mann, dem es gelang, aus der Bastille zu entkommen, sehen. Ein Artist wird dieses Akrobatenstück ausführen — denn der historische Bastillenkrieg wird durch Theaterkomparsen und Statisten unter Leitung eines prominenten Regisseurs zur Darstellung gelangen. Vierzehn Tage lang wird sich das Volk von Paris an diesem Schauspiel ergötzen können. Dann wird die Bastille niedergerissen werden, um, wenn das Schauspiel Anklang gefunden hat, auch in den kommenden Jahren wieder neu aufgeführt zu werden. —

Was doch nicht alles einem auf Sensation und den Fremdenverkehr bedachten Gehirn entspringen kann.

Um Einsparungen zu machen, lassen wir künftighin an Ehepaare, von denen beide Ehegatten Mitglieder des Burgenvereins sind, nur jeweils ein Exemplar unserer „Nachrichten“ zugehen. Sollten Ehepaare zwei Exemplare wünschen (wozu sie das Recht haben), dann bitten wir die Betreffenden um gefällige Mitteilung, damit der Versand (Art. Institut Orell Füßli) instruiert werden kann.

Die Geschäftsleitung.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 32 424, Postcheck VIII/14239